



VIRTUELLE EXKURSION Wien 1010 /1090 / 1170 ENTLANG der Straßenbahnlinie 43

Christian Sitte 2020.

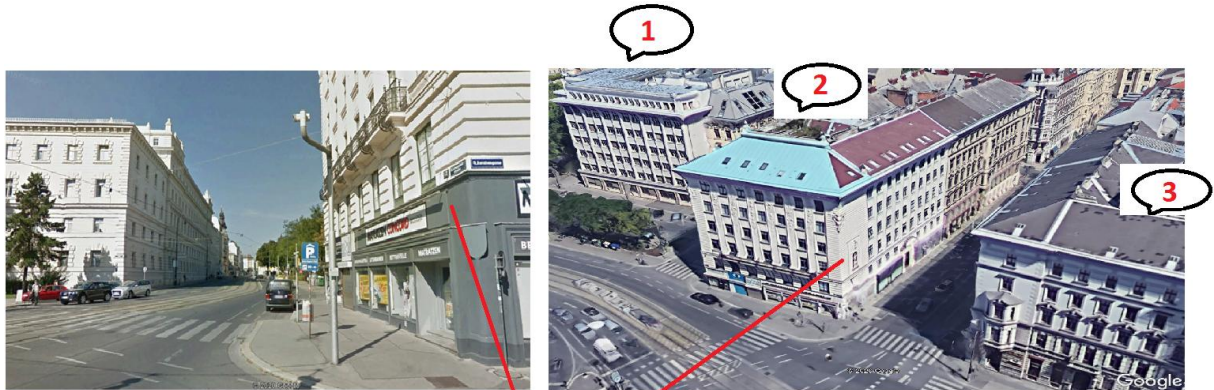
www.wien.gv.at/stadtplan/ >>



Identifizieren sie unseren Ausgangspunkt: Schottentor, Endstelle Straßenbahn 43 – neben der Uni, am „Schottenreindl“ (warum nennt der Volksmund dieses so?) vor der (neogotischen !) Votivkirche



.... Vorbei am Neuen Institutsgebäude (NIG) Richtung Landesgerichtsstraße



welches Gebäude ist aus
Gründerzeit Jugendstil Nachkriegszeit

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wien>

SPURENSUCHE 1 :

zw. Rathaus und 43er Straßenbahn

Gehen sie mit offenen Augen durch die Stadt...sie werden so manches als „Spuren“ entdecken...



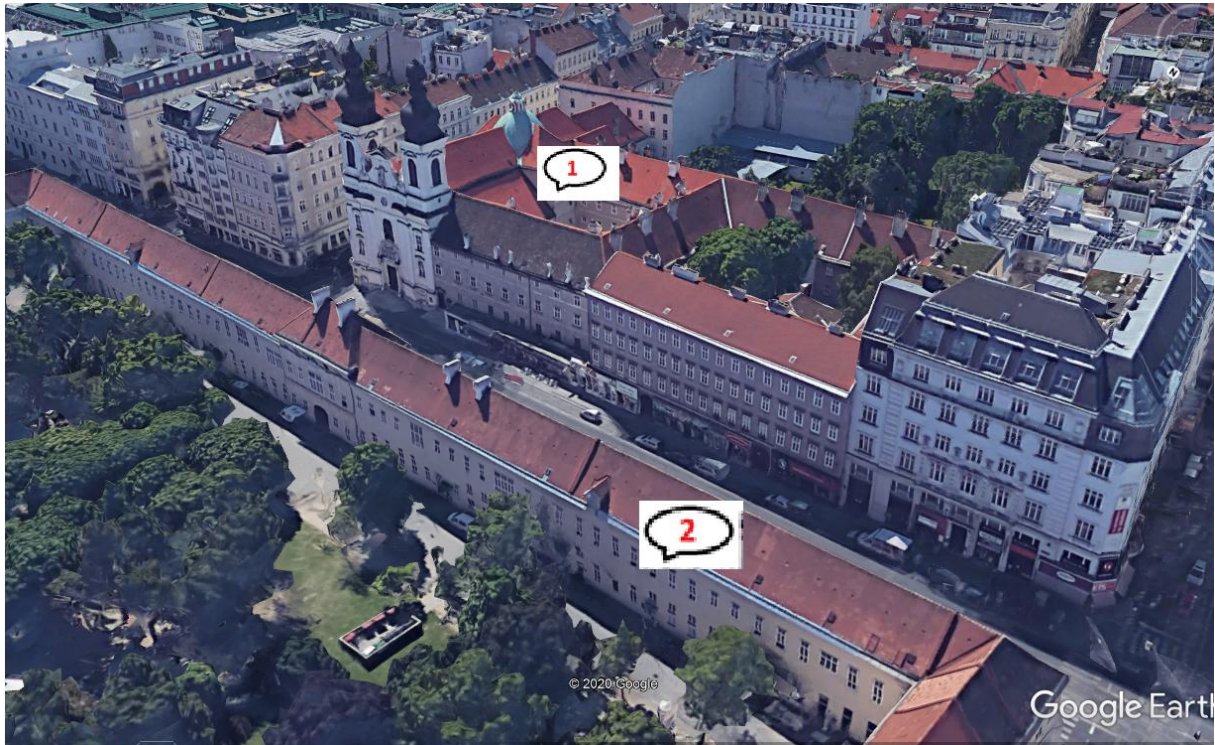
Bombenschaden im (Hochgründerzeitlichem) Rathausviertel hinter der Uni

-> im Hintergrund die Alserstraße & Straßenbahnlinie 43 >>

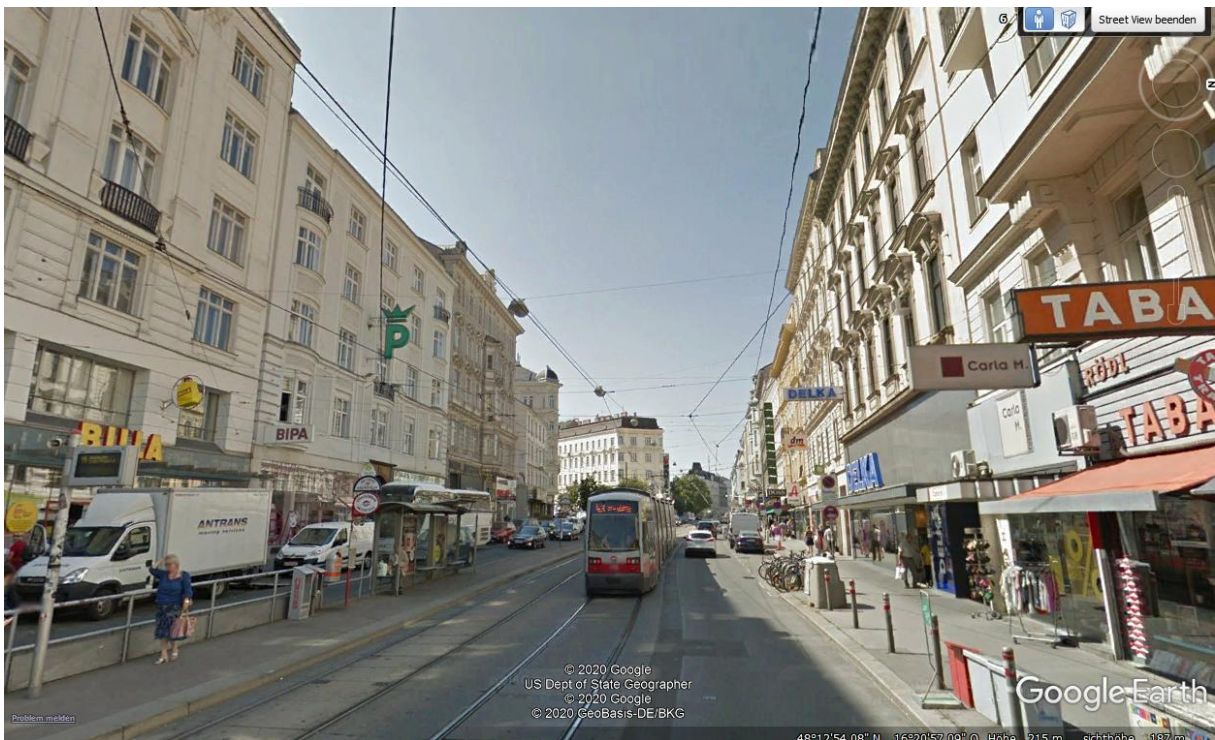


„Spuren“ am Straßenrand.....

.... können ihnen die Zeit der Erbauung dieses Viertels hinter Rathaus/Universität = ehem. „Glacis“ vor den Basteien der Innenstadt (heute Ringstraße) u. Zwischenraum zu den Vorstädten vermitteln >> ??



>> Verorten sie mit Hilfe des Stadtplans (= QR-Code oben >>) die beiden oben markierten Gebäude !
 >>> + welche Straße/Gasse wurde vom Exkursionsteilnehmer auf dem unteren Foto **gerade überquert**?
 >>>> stellen sie am Stadtplan den Namen der bei dem WEISSEN schräg stehendem Gebäude im Bild Mitte-Hintergrund einmündenden Straßen fest – was fällt ihnen dort von d.Verkehrssituation noch auf?



Häuser links (Billa & P.) sind jünger („Jugendstil“) - rechts (Delka u. folgende) ist ältere Gründerzeit



Weitere Straßenverzweigungen – Hier trennen sich 2 Straßenbahnlinien – Welche Straße nimmt d. 43er ?

>>> und was für eine Veränderung fällt ihnen bei den Straßengeschoßen hier u. im nächsten Bild auf ?

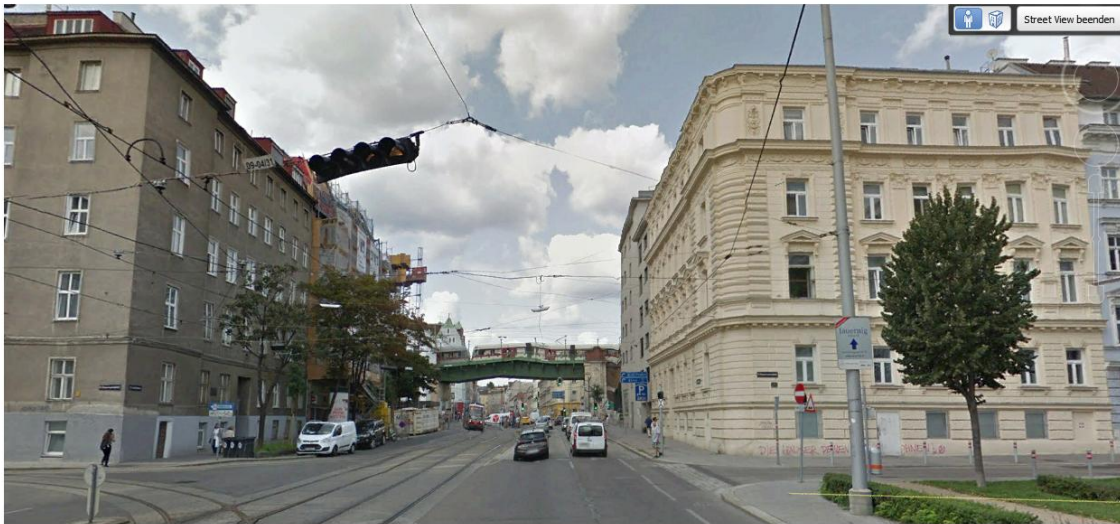


IDENTIFIZIEREN sie diesen **STANDORT**

Welches Gebäude(Nebau) liegt hier an der rechten Straßenseite?

Vergleichen sie die hier vorhandene Bausubstanz und Nutzung (auch auf den letzten Bildern) mit der Situation jenseits des Gürtels im 17. Bezirk....

auf den folgenden Bildern u.a. die Geschözzahl der Gebäude...Aussehen...Nutzung...



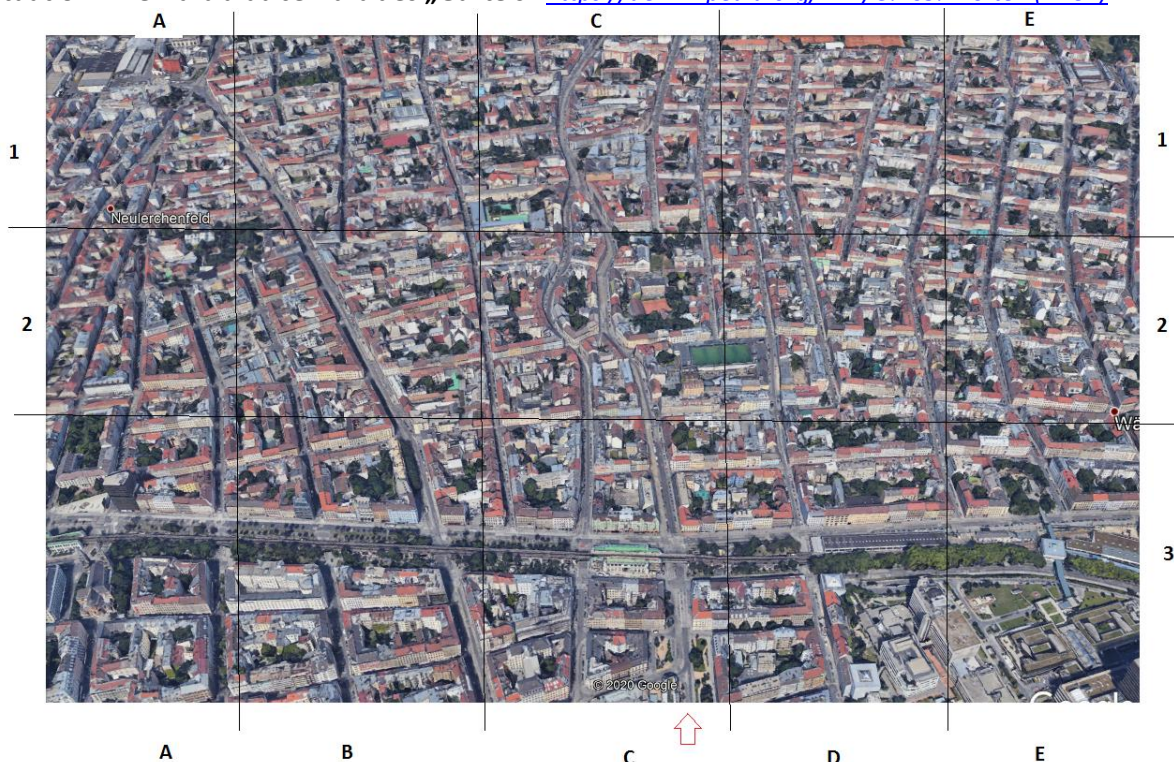
IDENTIFIZIEREN sie den Platz ("sg. "Beserlpark") rechter Hand
 Welches Verkehrsbauwerk sehen sie im mittlerem Bildhintergrund? Wie heißt die Station?
 VERGLEICHEN sie die beiden gründerzeitl. Gebäude -Wieso sieht das Haus links anders aus?
 Stellen sie Vermutungen an, wieso dort die obersten Geschoße außerdem noch etwas anders
 aussehen ?

Beobachtungshintergrund: ab ca 1880er baute man Fenster, die nach innen aufgehen



de.wikipedia.org/wiki/Hernalers

Situation innerhalb u.außerhalb des „Gürtels“ [https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCrtel_\(Wien\)](https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCrtel_(Wien))



>> **Außerhalb des Gürtels** : welche gewachsenen Strukturen sind innerhalb des geplanten gründerzeitlichen Straßenrasters zu erkennen ? Worauf ist ihr Straßengrundriß zurückzuführen ? Hinweis: unsere Exkursion bewegt sich im Streifen C weiter...

>>> Wie verändert sich (Bebauungsplan der Gründerzeit) **außerhalb des GÜRTELS** die Gebäudehöhe?



Unterscheiden sie die linke und die rechte Straßenseite!

Wie macht sich die unterschiedliche Raumhöhe der Wohnungen in der Bebauungsdichte bemerkbar?

Links ein typischer Wohnbau aus den 1960ern

(„Emmentalerstil“ – Die „Kunst am Gemeindebau“ (das Mosaik) weist darauf hin, dass im Mittelalter hier die Besitztümer des Geschlechts der Jörger situiert waren, auf denen sich die Dörfer der Vororte ansiedelten...(daher hier Straßennamen „Jörgerstraße“)

WIE verändert sich die Straße in der Folge... ?

Sehen sie sich die Erdgeschoßveränderung (im Vergleich zu der Straßenansicht innerhalb des Gürtels (9. Bezirk) an... was fällt ihnen hier auf?

Die ihnen hier immer wieder auffallenden ECKLOKALE sind typisch für gründerzeitliche Häuser – in der Regel waren dort Wirtshäuser (vor 1. Weltkrieg zählten Hernalts und das benachbarte Ottakring zu den am dichtesten besiedelten Vorstädten – mit Belagsdichten in den Bassenwohnungen (ohne WC & Wasser im Wohnungsverbund, Zimmer-Küche-(Kabinett) – Belagsdichten ca 8-10 Menschen, ein Drittel d. bev waren Untermieter oder gar „Bettgeher“)



>>> TIPP

Seit 1. Februar 2018 ist das Bezirksmuseum Hernals Mieter eines kleinen Schauraumes

im Interspar in der Jörgerstraße 24. >>> hier rechts vorne >>>





Linker Hand einige im Wiener Lied oft besungenen Vorstadtwirtshäuser (rechts Restaurant aus letzter Migrationswelle?)-

Die Bebauungsdichte der Gründerzeit hier ist relativ hoch (ca +80% der Baupartzellen mit Hinterhoftrakten und vielen Kleinwohnungen (Zimmer-Küche-[Kabinett = Raum mit nur 1 Fenster])

Siehe dazu später die Karten unten ...



Die gleiche Straßenszene –

In welche Richtung ist aber nun der Blick gewendet? –BEGRÜNDEN sie ihre Aussage – ev. vergleichen sie auf beiden Bildern die beiden niedrigen Gebäude (Welche FUNKTION haben diese ??

FERNER erkennen sie links hinten eine der durch die Gemeinde Wien errichteten BADEANSTALTEN – googeln sie (od. wikipedia) „Jörgerbad“ und stellen sie fest aus welcher Zeit diese Badeanstalt in der Vorstadt stammte!

(Ergänzend: warum die Straße der hier „der 43er“ kurzzeitig folgt, Jörgerstraße heißt ?)

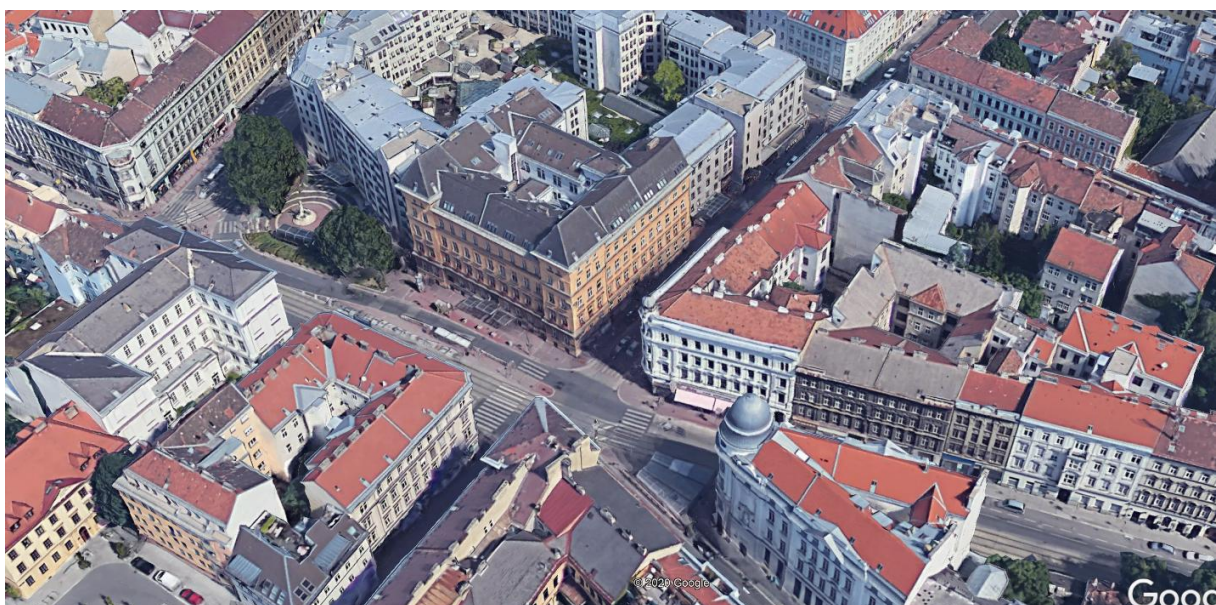
Wenn wir uns umdrehen, sehen wir in das ZENTRUM des 17. Wiener Gemeindebezirks – mit dem Namen ?...

In der Bildmitte die Bezirksvorstehung Gebäude aus



Ein Blick von OBEN

vermittelt die hohe gründerzeitliche Bebaudichte im Umfeld des Bezirkszentrums und die laufende Stadterneuerung (und Geschoßverdichtung bei gleichzeitiger Hofentkernung)





Blick vom Elterleinplatz stadteinwärts, um 1870. Die Als verläuft noch offen durch die heutige Jörgerstraße.



www.geschichtewiki.wien.gv.at/Als > Der Alserbach ist einer der vielen Wienerwaldbäche die in d. Donau(kanal) fließen
www.wienerzeitung.at/nachrichten/zeitreisen/877282-Wie-Hernalers-einst-leibte-und-lebte.html

u.a. wegen Hochwasser & Cholerafaher wurde Ende 1870er der Alserbach eingewölbt

www.bezirksmuseum.at/de/bezirksmuseum_17/bezirksgeschichte/

Die alten Bilder vermitteln ihnen auch, warum die Hernalser Hauptstraße parallel zur Jörgerstraße verläuft !



Blick in die Zukunft

Straßenbahnmuseum <https://www.wienerlinien.at/360/360-remise-rundgang/>

U5 – Wiens erste vollautomatische U-Bahn-Linie

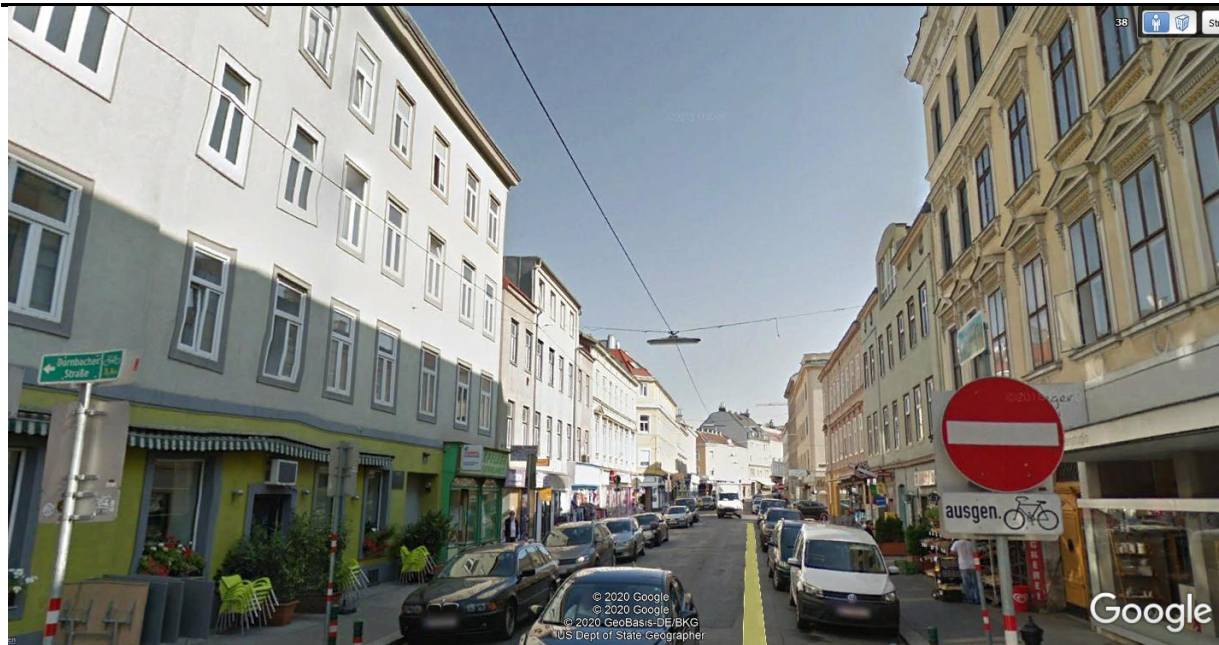
- Betrieb ohne Fahrer
- Glaswand mit Türen am Bahnsteig
- Bestellung von bis zu 45 neuen Zügen



Von hier ein Blick in die Straße nach rechts Richtung 18. Bez. Währing >>>

Wendet man den Blick von der Hochgründerzeit verbauten Hauptstraße (besser Überbauten . siehe die alten Aufnahmen von der Situation am späteren Elterleinplatz vor der Kanalisierung des Albaches -)

In die bergauf gehenden Nebengassen so findet man dort noch die älteren frühgründerzeitlichen Vorstadthäuser mit zT Gewerbe und heute eher niedrigen Konsumartikeln aber auch Geschäftsuflassungen)



Wie verändert sich – abseits der Bezirkshauptstraße die Wohngegend wenn man hier weitergeht ?

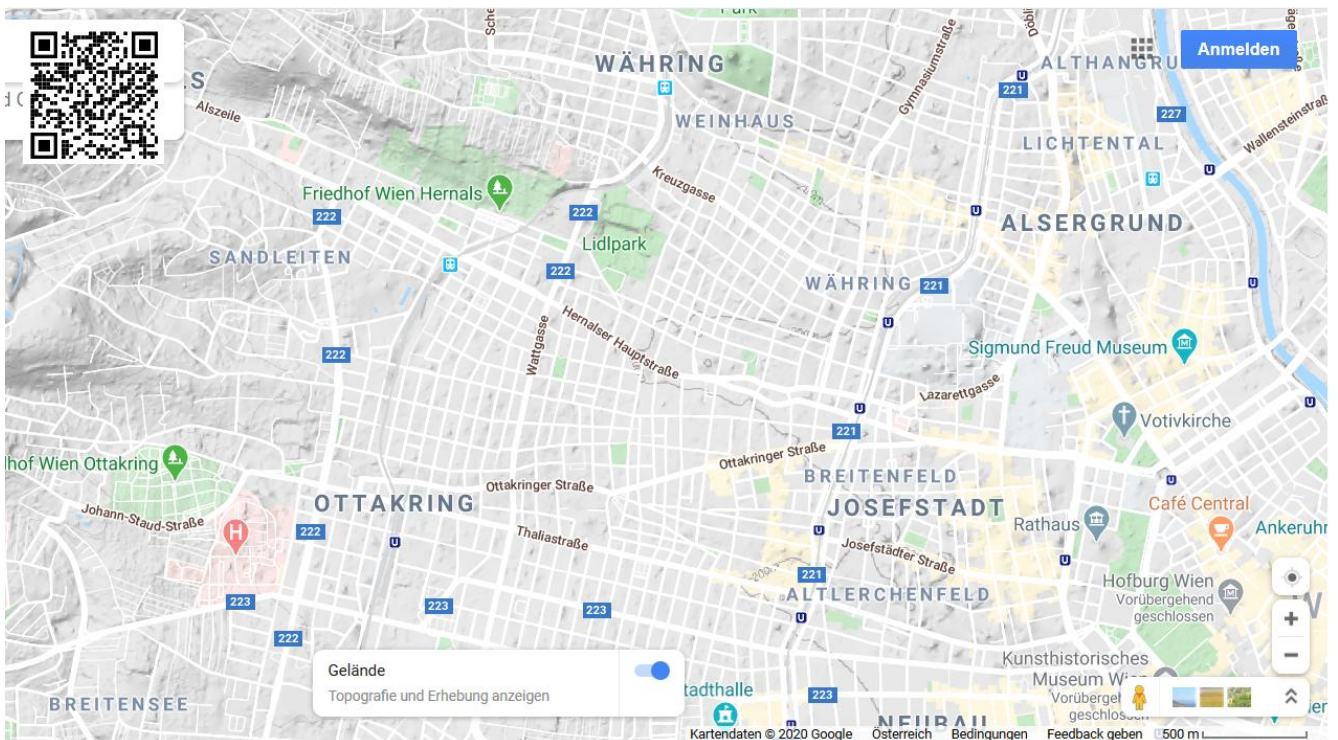




Wien West um 1880

<https://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/qwk/Karten/wienwest1880er.JPG>

Vergleichen sie am Straßengrundriß (und mit Blick auf die Fotos) – wo das alte Vorstadtzentrum gewesen ist bzw wo. heute das oben auf der Schrägluftaufnahme abgebildete Bezirksverwaltungszentrum liegt!



Beschreibe die Veränderung in der Bauentwicklung unter Einbeziehung der Abbildungen des Exkursionsweges
Begründe damit auch die unterschiedlichen Gebäudehöhen!

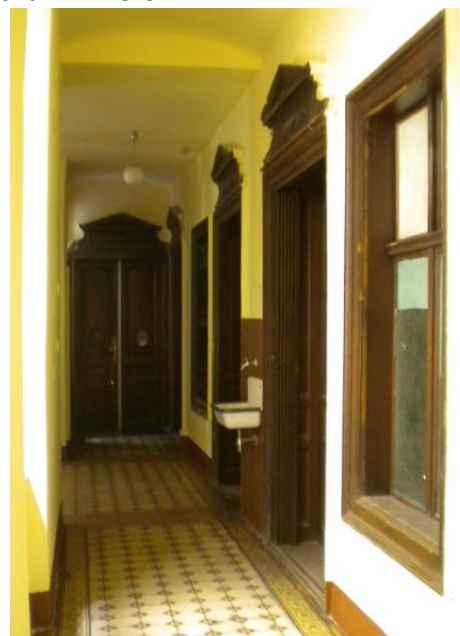
Weiter auf der Hernalser Hauptstraße entlang der Straßenbahnlinie 43er : *dichtere Berbauung..später ...*



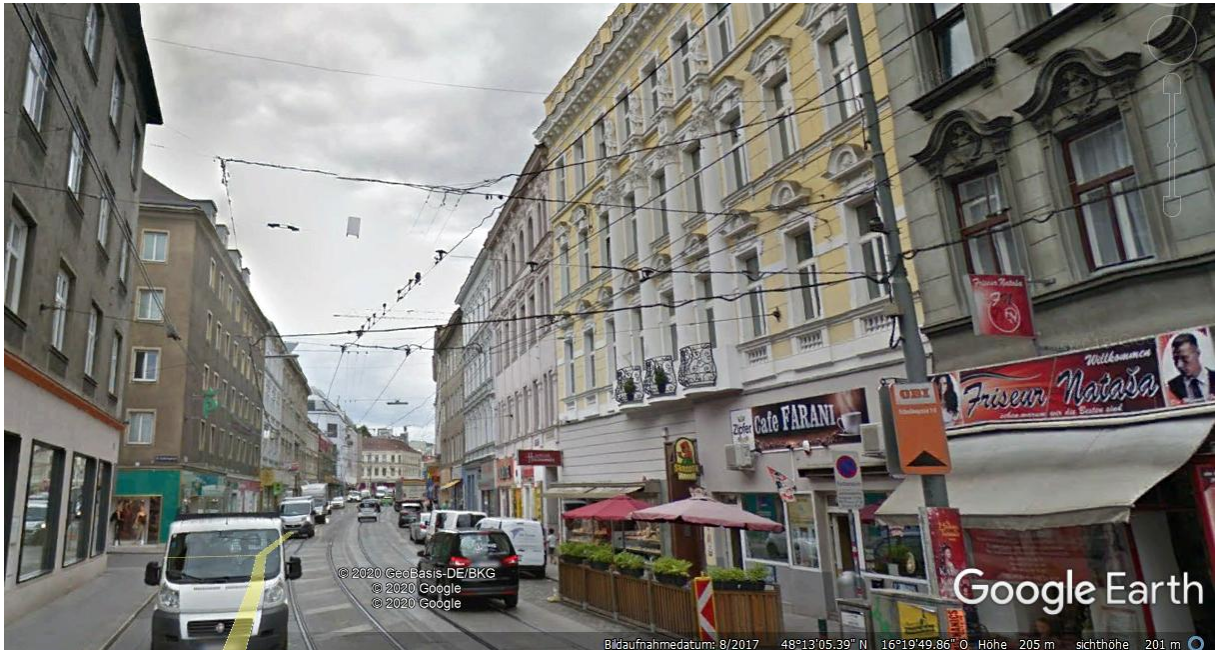
Prunkfassade, Innenhof und typische gründerzeitliche Gangansicht im Inneren :



hier können sie ersehen WANN dieses Wohnhaus gebaut wurde ?
 >> wo ist dieser am nächsten Foto zu erkennen?



Zum / aus dem Haus oben:
 „Bassenwohnungen“ der Gründerzeit



Nach dem im oberen Bild *halbrinks hinten sichtbarem niedrigem WEISSEN Haus*, wird die Straße ab der Einmündung einer tangential aus Ottakring kommenden u. hier die Hernalser Hauptstraße kreuzenden (unten am Elterleinplatz/Bezirksamt Richtung 18./Währing) Straßenbahneinmündung – weiter stadtauswärts (Blickrichtung) dann schnurgerade und breiter – mit den für die Gründerzeit typischen Baumalleen –

Beachten sie die Veränderung der Bausubstanz – sehr schön kann man dann (bis zum nächsten Satellitenbild) die unterschiedlichen Baualter erkennen – also wie die Stadt damals wuchs... bzw wo Neubauten entstanden – der Gemeindebau rechts wurde wann errichtet ? – schulen sie ihren Blick !





Rechts sehen sie WO u. warum hier („Spurensuche“) die reguläre Stadterneuerung/Spekulation ansetzt



Was für eine Veränderung erkennen sie bei dem Gebäude am linken Bildrand ?



Am rechten Rand sehen sie ein Schild – das auf Bev.eher mit niedrigeren Einkommen schließen läßt

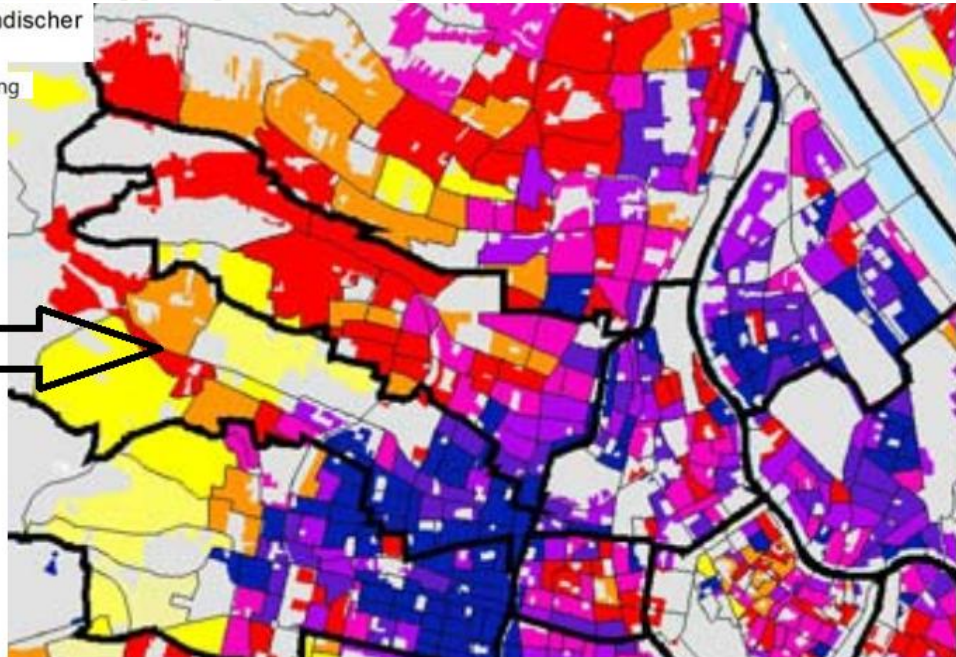
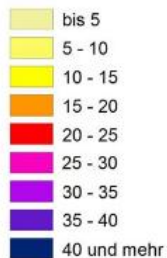


www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/stadtforschung/karten/index.html

Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft

an der Wohnbevölkerung

2017:



wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/stadtforschung/karten/images/auslaendische-staatsbuergerschaft-2017-gr.jpg

>> Beschreiben sie die aus der KARTE zu entnehmende soziale Veränderung entlang unseres Weges bzw in den hier abgebildeten Bezirksteilen Wiens ! (Datengrundlage: Zählbezirke)

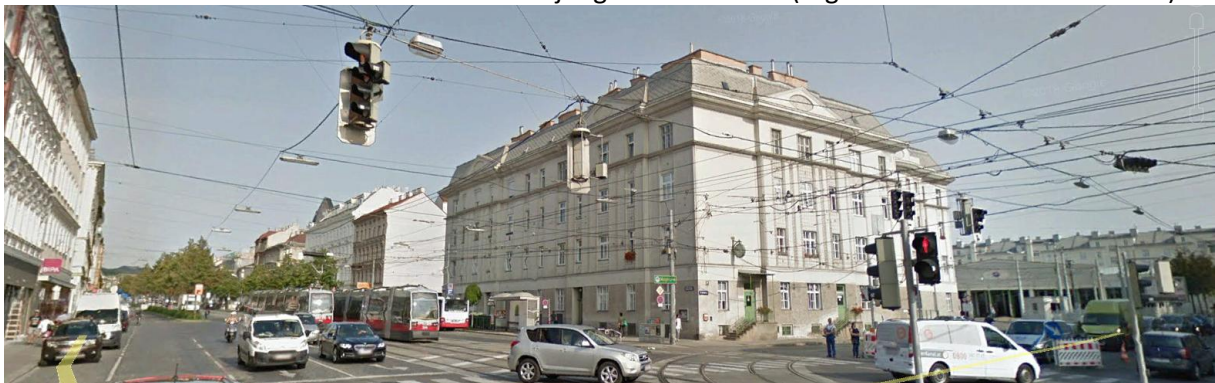
Eine der nächsten stadtauswärtigen tangential verlaufenden Hauptverkehrslinie (WATTGASSE) wird die (hoch)gründerzeitliche Bebauung dichter und repräsentativer weil außerhalb d. älteren Vorstadt

>> rechts wieder die typische Eckeingangslage eines (gründerzeitlichen) Gasthauses >>



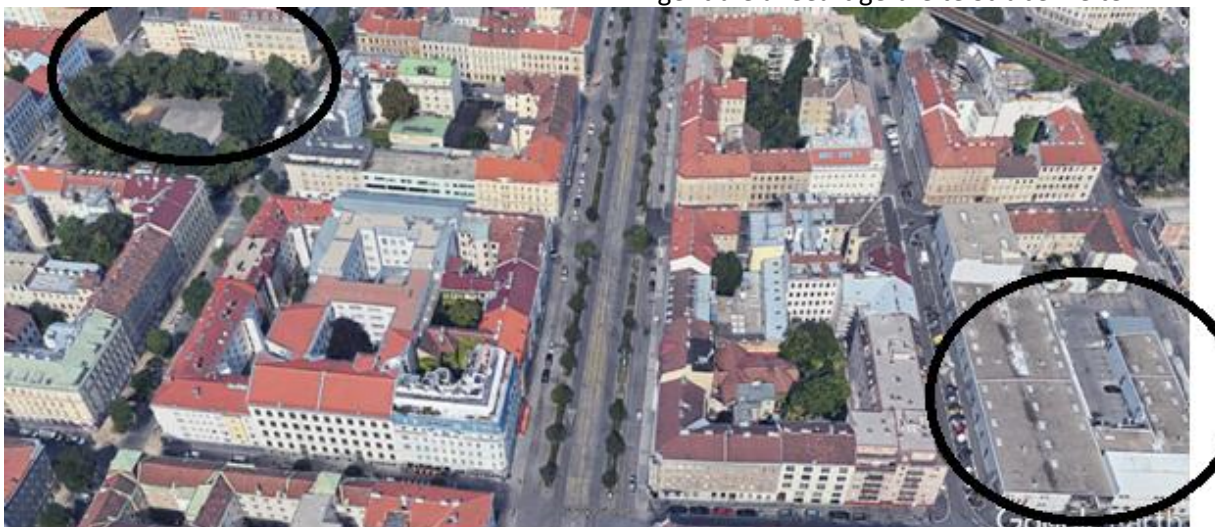
Danach queren wir eine wichtige Traversalverbindung – die Wattgasse. ...

und hinter dem etwas jüngerem Gebäude (Jugendstil in Bildmitte & unten) ...



ist rechts davon eine große Straßenbahnremise

... geht die alleeartige breite Straße weiter



>> in welche Blickrichtung ist die Aufnahme? (Tipp : r.o. ist etwas typisches f.d. Orientierung sichtbar ..?)

Rechts und links die für die (Hoch)Gründerzeit so ab 1889/1890 typische dichte Baublockverbauung Mit Hinterhoftrakten (der ehem. Bassenwohnhäuser,)

links oben ein gründerzeitl. „Beserlpark“ mit in d. Gründerzeit errichtetem Pflichtschulgebäude

>>> welche Funktion hat das Gebäude in der rechten unteren Ecke ?



Typisches gründerzeitl. Ecklokal in einem Hochgründerzeitl. Haus – wohl nach 1880 (Fenster nach innen !) DARÜBER die alten Wiener Straßentafeln: Rechteckig die Radialstraßen & ovale Schilder die parallel zu Ring, Gürtel etc. gehen. Ursprünglich gab der farbige Rand die Farbe des bezirks an (auch auf alten Stadtplänen vor/um 1900.



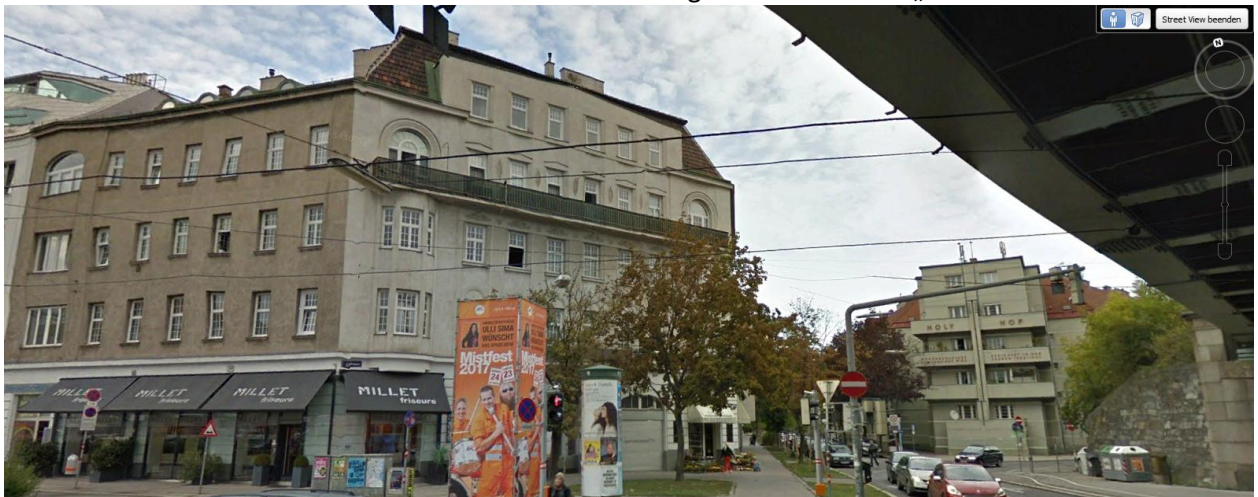
Finden sie den Stein ? *stadtauswärts linke Straßenseite*



Im Hintergrund die „Vorortelinie“ –heute eine Schnellbahn, die v. Heiligenstadt-19.Bez. durch diese äußeren Bezirksteile bis nach Hütteldorf-14.Bez. geht & 2 U-Bahnen als Zubringer hat–hier ein wichtiger Verkehrsknoten



Links im Bild eines der alten Vorstadtwirtshäuser mit Gastgarten – heute ein „Grieche“



Links ein Jugendstilhaus (&links mit abgeschlagener Fassade) – rechts ein **Gemeindebau** der Zwischenkriegszeit
„Spurensuche“: ...davor am Boden die Jahreszahl der Infrastrukturausbaus dort :



< Gasthaus - aufgelassen





Aus welcher Zeit stammt dieser **Gemeindebau** ?

Und auf welches Ereignis will die Gedenktafel erinnern ?

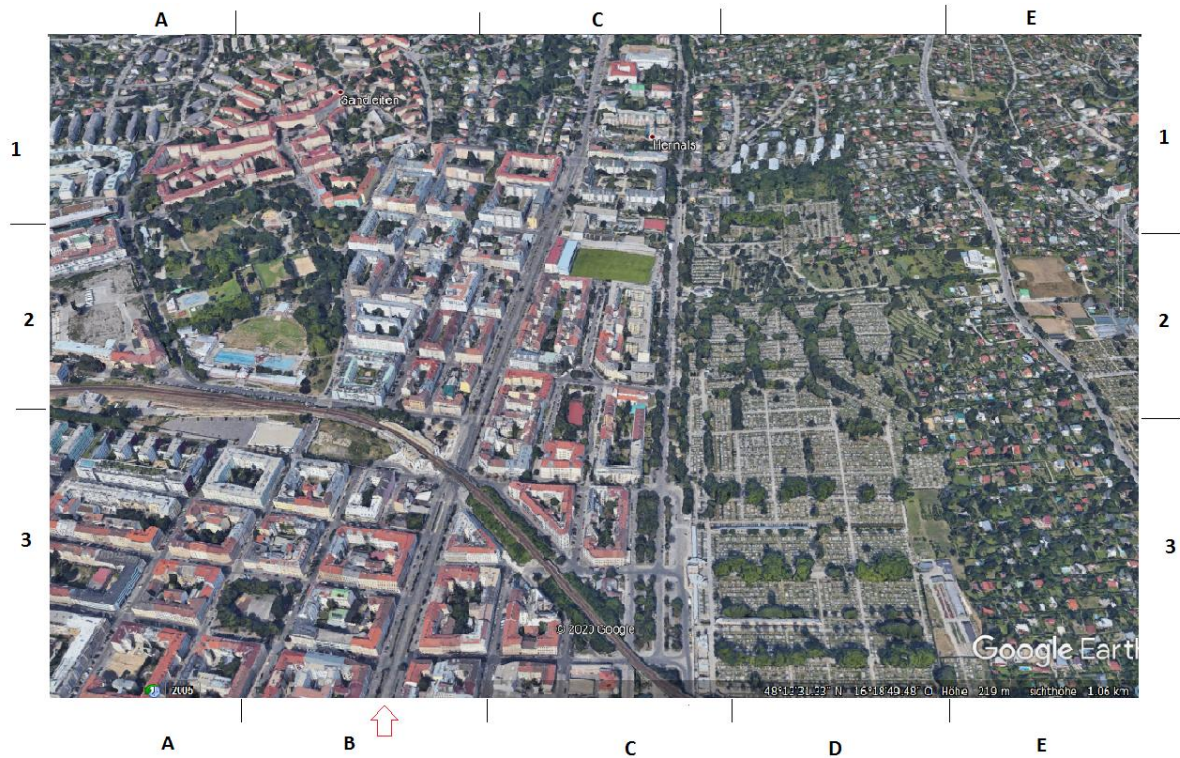
Anm.: die Stadt Wien ist einer der größten europ. Hausbesitzer mit ca 220.000 Wohnungen

Die Brücke gehört zur Schnellbahnverbindung Heiligenstadt (XIX.Bez) nach Hütteldorf (XIV. Bez)

Das Stationsgebäude weist in seinem Stil („Otto Wagnerbauten“ auf die Entstehungszeit (vor dem 1. WK) der sg. „Vorortelinie“ hin – vergleichbar im Baulter den Stadtbahnstationen auf der inneren Transversallinie des Gürtels (früher „Stadtbahn“ heute U 6)

Das ehem. Wegkreuz im Vordergrund ist ein Rest der ehemals vorgründerzeitlichen Dorfstruktur





BESCHREIBEN sie die unterschiedliche Bebauung links und rechts der Hernalser Hauptstraße B-C , bzw rechts parallel dazu bei der „Alszeile“ C (Der Alserbach war einer der vielen Wienerwaldbäche, der ursprünglich offen – erst in der Spätgründerzeit eingewölbt kanalisiert, der von Dornbach kommend, die Hernalser Hauptstraße-Jörgerstraße –Alserstraße und weiter durch den 9. Bez –Alsergrund – zum heutigen Donaukanal floß) zwei weitere Strukturen/Funktionen: E 1,2,3, bzw D 3 & 2) ?

Ganz rechts (2 A) liegt der „Congreßpark mit dem in der Zwischenkriegszeit gebauten Congreßbades („CONGE“) – links davon noch die ehemalige Zentrale der Fa.„Meindl“. In der Mitte (2 C) erkennt man den Fußballplatz des legendären Traditions-&Lokalvereins „Wiener Sportklub“.

Im Vordergrund erkennen sie die querende Schnellbahnlinie S 45 (Verkehrsknoten mit 43 & mehreren Bussen

Wir wenden uns wieder mit unserem Blick stadtauswärts Richtung Wienerwald... Dornbach





Die Gründerzeitbauten sind hier erst nach 1900/1910 erbaut, und am damaligen Stadtrand nach dem Ersten Weltkrieg - ergänzt von Gemeindebauten d. "Roten Wiens" 1920er/1930er >>> typische Fenster !!
 Beschreibe Unterschiede dieser im Vergleich zu den links davon stehenden Gründerzeitbauten

> cityabc.at/

was war in Wien 1683 ? was 1934?

Identifiziere diesen Gemeindebau auf dem folgenden Luftbild :



Im Bereich des Streifens C verläuft die „Alszeile“ (wo der Alserbach eingewölbt fließt -in welche Richtung ?)
 Was befindet sich rechts von ihr in C ? Wodurch unterscheidet sich die Bausubstanz an der Alszeile von der an der (insbes.) linken Straßenseite der Hernalser Hauptstraße ? (ziehe die Fotos heran!)

Noch einmal der Blick zurück – also „stadteinwärts“ wie man in Wien sagt = Richtung 1. Bezirk/Innere Stadt

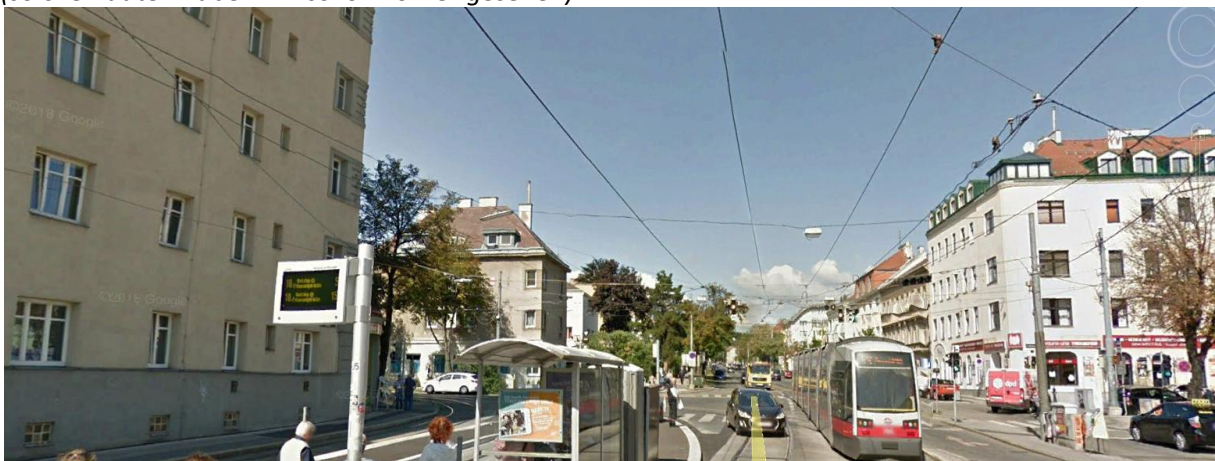


Auffallend die in der Gründerzeit hier festgelegte einheitliche Bebauungshöhe (& Bebauungsdichte v. ca 85 %!)

... weiter entlang des „43ers“ richtung Dornbach, Wienerwald :



Welche FUNKTION hat das Gebäude links- & aus welcher Zeit stammt das Gebäude in der Mitte?
(solche Bauten haben wir schon vorher gesehen)



Bei der nächsten großen Querverbindung, der SANDLEITEN stehen links dann große Gemeindebauten des „Roten Wiens“ der 1920er/1930er Jahre (zwar kleine Wohnungen, aber alle mit WC & Wasser – Gemeinschaftseinrichtungen

+ Für einen Abstecher zum Sandleitenhof / Matteottiplatz >>



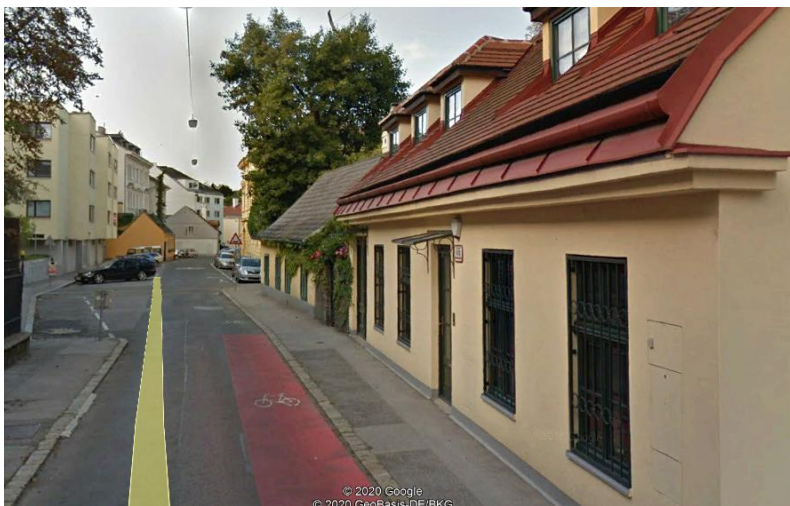
Hier ändert sich die Bebauung Richtung DORNBACH (einem alten Weinbauerndorf) und weiter nach Neuwaldegg wieder - und die Dornbacherstraße (wie es hier nun heißt) wird enger:

[>> https://de.wikipedia.org/wiki/Dornbach_\(Wien\) >>](https://de.wikipedia.org/wiki/Dornbach_(Wien))



Die dörfliche Struktur (ebenerdig, große Hofeinfahrten... kann man noch sehen –

daneben entstanden alte Villen -insbesondere im Übergang zu Neuwaldegg (u.der Endstation des „43ers“

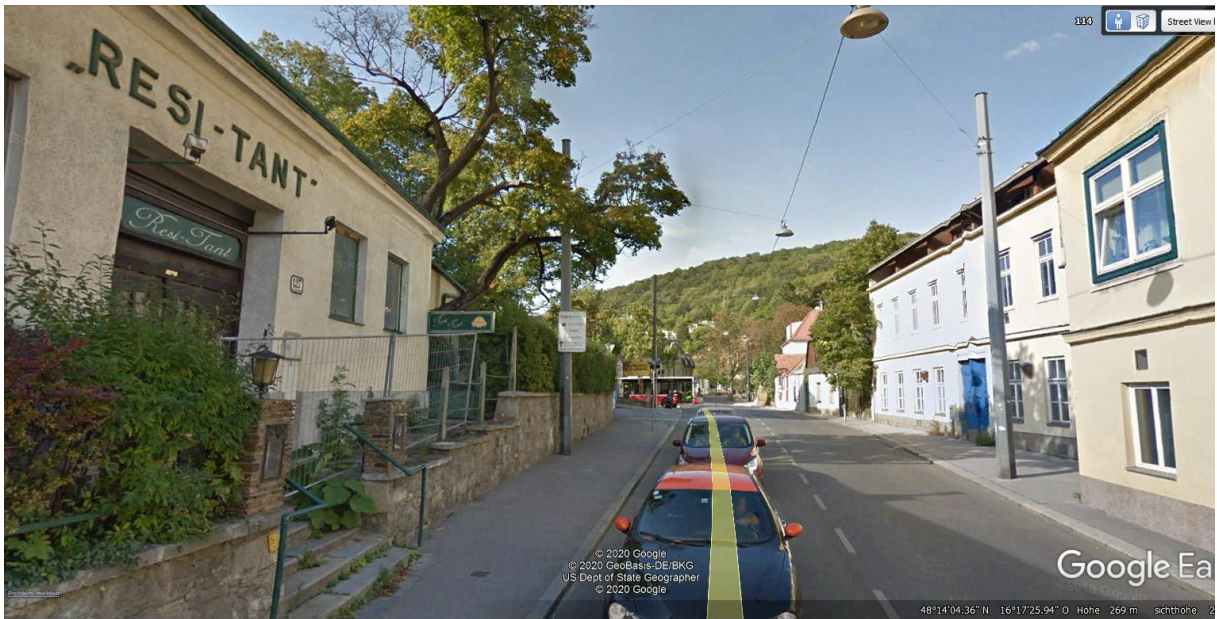




Entlang der Straßenbahnlinie und nach Neuwaldegg zur Hauptstraße hinein ist die Bebauung wieder etwas dichter und „städtischer“

Bis sie dann nach der Endstation des 43ers in Neuwaldegg und nach einem alten Ausflugsgasthaus locker verbaut ist





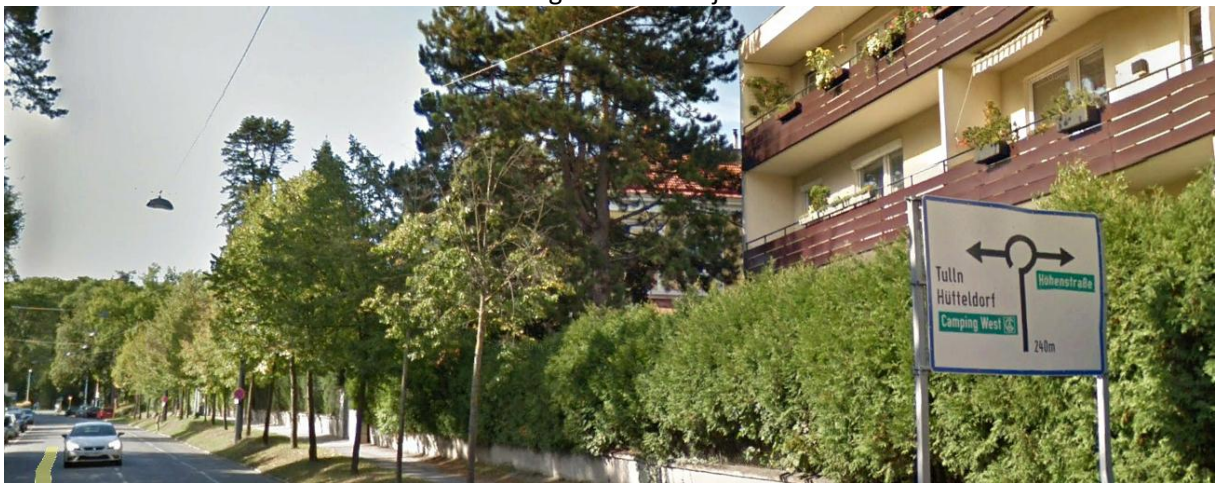
Gründerzeitvilla

u.

Biedermeierschlössl



... verweisen auf alte Sommerfrischebesiedlung aus dem 19. Jh hier draußen vor der Stadt...



Die Straße endet an der **Höhenstraße**, einem „Arbeitsbeschaffungsbauwerks“ der 1930er Jahre

Nochmals zur festigenden Wiederholung :

Alte Dorfkern und gründerzeitliche Rasterviertel außerhalb des Gürtels

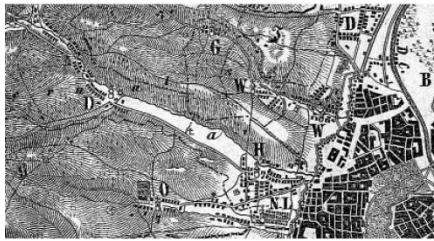


Auch <https://www.google.com/maps/dir///@48.2182462,16.3180549,3606m/data=!3m1!1e3>

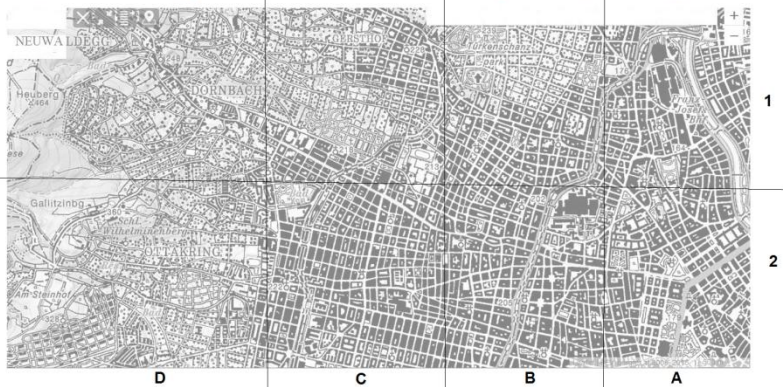
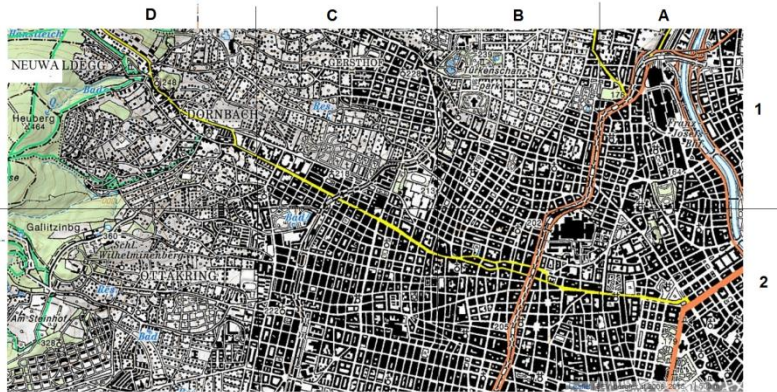


Beschreiben sie die unterschiedliche BEBAUUNG beiderseits der Hernals Hauptstraße –
Bzw nach links in den 16. Bez. Ottakring (eher Arbeiterbezirk),
bzw nach rechts in den 18. Bezirk Währing (eher bürgerliche Sozialstruktur
Alle drei Bezirke reichen – mit unterschiedlicher Bebauung als in den stadtnahen Bezirksteilen bis weit
in den Wienerwald hinein

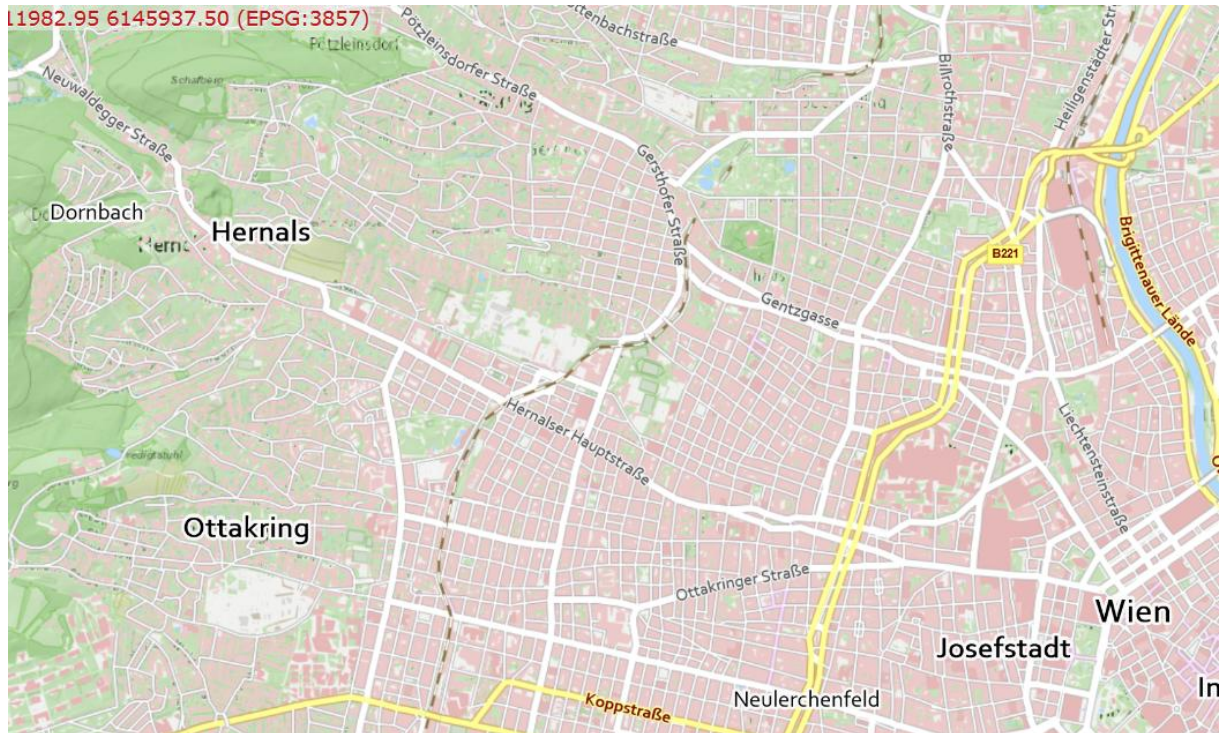
ORIENTIERUNGS und KARTIERGRUNDLAGE (ev vergrößern & auf A 4 Querformat)



Situation ca 1850 (aus Steinhauser)



Christian Sitte 2020 Exkursion Wien



Zu . www.wien.gv.at/stadtplan/ >> s.o. als QR Code

Weitere (hist.) Wien KARTEN bei <https://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/dokumente/karten/> >>>

Aufgehellte Kartiergrundlage für Kartierungen

